Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Lehrplan.

	I.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Summa
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	4	23
Latein	7	7	7	8	8	8	8	8	61
Griechisch	6	6	6	6	6				30
Französisch	3	3	3	2	2	4			17
Hebräisch	2	2							4
Englisch	2	2							4
Geschichte. Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	23
Mathematik. Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Physik Naturkunde.	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Turnen	in verschiedenen Abteilungen								12
Schreiben				2			2	2	6
Zeichnen	2			2	2	2	2		10
Gesang	in verschiedenen Abteilungen								6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Verteilung der Lehrgegenstände

im Sommerhalbjahr 1903.

		Ordinarius von	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	
1.	Prof. Dr. **Hedicke**, Direktor.		Lat. 7 St.			Griech. 6 St.					13 St.
2.	Prof. **Kobert**, Oberlehrer.	I.	Math. 4 St. Phys. 2 St.	Math. 4 St. Phys. 2 St.	Math. 4 St. Phys. 2 St.	Nat. 2 St.					20 St.
3.	Prof. Dr. **Quedefeld**, Oberlehrer.	IIA.	Deutsch 3 St. Franz. 3 St. Engl. 2 St.	Lat. 7 St. Franz. 3 St. Engl. 2 St.							20 St.
4.	Prof. Dr. **Bohnhoff**, Oberlehrer.	IIB.	Griech. 6 St.	Deutsch 3 St. Hom. 2 St.	Lat. 7 St. Gesch. 2 St.						20 St.
5.	Prof. Dr. **Westphal**, Oberlehrer.	IIIA.		Griech. 4 St.	Griech. 6 St.	Lat. 8 St.		Gesch. 2 St.			20 St.
6.	**Schumacher**, Oberlehrer.	IIIB.	Rel. 2 St. Hebr. 2 St.	Rel. 2 St.	Rel. 2 St. Deutsch 3 St.		Lat. 8 St.	Deutsch 3 St.			22 St.
7.	Dr. **Müller**, Oberlehrer.				Franz. 3 St.	Rel. 2 St. Deutsch 2 St. Franz. 2 St.	Franz. 2 St.	Rel. 2 St. Franz. 4 St. Erdk. 2 St.		Rel. 3 St. Erdk. 2 St.	24 St.
8.	**George**, Oberlehrer.		Turnen 3 St.		Turnen 3 St.	Math. 3 St.	Math. 3 St. Natk. 2 St.	Math. 2 St. Natk. 2 St.	Natk. 2 St.	Natk. 2 St.	22 St.
9.	**Heugel**, Oberlehrer.	V.	Gesch. 3 St.	Gesch. 3 St.	Erdk. 1 St.	Gesch. 2 St. Erdk. 1 St.	Gesch. 2 St. Erdk. 1 St.		Deutsch 3 St. Lat. 8 St.		24 St.
10.	**Faulstich**, Oberlehrer.	VI.					Rel. 2 St. Deutsch 2 St. Griech. 6 St.			Deutsch 4 St. Latein 8 St.	22 St.
11.	**Jäger**, Oberlehrer.	IV.					Turnen 3 St.	Lat. 8 St. Rechn. 2 St.	Rel. 2 St. Rechn. 4 St. Erdk. 2 St. Turnen 3 St.		24 St.
12	**Nöldechen**, cand. prob.						Franz. 2 St. Gesch. 2 St. Erdk. 1 St.		Deutsch 3 St.	Rechn. 4 St.	12 St.
13.	**Labes**, Zeichenlehrer a. D.		Zeichnen 2 St.			Zeichn. 2 St. Schreiben 2 St.	Zeichn. 2 St.	Zeichn. 2 St.	Zeichn. 2 St. Schreib. 2 St.	Schreib. 2 St.	16 St.
14.	**Selle**, Musikdirektor.		Gesang in verschiedenen Abteilungen.								6 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Verteilung der Lehrgegenstände

2. im Winterhalbjahr 1903/1904.

			Ordinarius von	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	
13 St.	1.	Prof. Dr. **Hedicke**, Direktor.		Lat. 7 St.			Griech. 6 St.					13 St.
20 St.	2.	Prof. **Kobert**, Oberlehrer.	I.	Math. 4 St. Phys. 2 St.	Math. 4 St. Phys. 2 St.	Math. 4 St. Phys. 2 St.	Natk. 2 St.					20 St.
20 St.	3.	Prof. Dr. **Quedefeld**, Oberlehrer.	IIA.	Deutsch 3 St. Franz. 3 St. Engl. 2 St.	Lat. 7 St. Franz. 3 St Engl. 2 St.							20 St.
20 St.	4.	Prof. Dr. **Bohnhoff**, Oberlehrer.	IIB.	Griech. 6 St.	Deutsch 3 St Homer 2 St.	Lat. 7 St. Griech. 2 St.						20 St.
20 St.	5.	Prof. Dr. **Westphal**, Oberlehrer.	IIIA.		Griech. 4 St.	Griech. 6 St.	Lat. 8 St.					18 St.
22 St.	6.	**Schumacher**, Oberlehrer.	IIIB.	Rel. 2 St.	Rel. 2 St.	Rel. 2 St. Deutsch 3 St.		Lat. 8 St.	Deutsch 3 St.			20 St.
24 St.	7.	Dr. **Müller**, Oberlehrer.				Franz. 3 St.	Rel. 2 St. Deutsch 2 St. Franz. 2 St.	Franz. 2 St.	Rel. 2 St. Franz. 4 St.		Rel. 3 St. Erdk. 2 St.	22 St.
22 St.	8.	**George**, Oberlehrer.		Turnen 3 St.		Turnen 3 St.	Math. 3 St.	Math. 3 St. Natk. 2 St.	Math. 2 St. Rechn. 2 St. Natk. 2 St.	Natk. 2 St.		22 St.
24 St.	9.	**Heugel**, Oberlehrer.	V.	Gesch. 3 St.	Gesch. 3 St.	Erdk. 1 St.	Gesch. 2 St. Erdk. 1 St.	Gesch. 2 St. Erdk. 1 St.		Deutsch 3 St. Lat. 8 St.		24 St.
22 St.	10.	**Faulstich**, Oberlehrer.	VI.					Rel. 2 St. Deutsch 2 St. Griech. 6 St.			Deutsch 4 St. Latein 8 St.	22 St.
24 St. / 12 St.	11.	**Jäger**, Oberlehrer.	IV.					Turnen 3 St.	Latein 8 St. Gesch. 2 St. Erdk. 2 St.	Rel. 2 St. Erdk. 2 St. Turnen 3 St.		22 St.
16 St.	12.	**Scheffler**, Zeichenlehrer.		Zeichnen 2 St.			Zeichn. 2 St. Schreiben 2 St.	Zeichn. 2 St.	Zeichn. 2 St.	Rechn. 4 St. Schreib. 2 St. Zeichn. 2 St.	Rechn. 4 St. Schreib. 2 St. Natk. 2 St.	26 St.
6 St.	13.	**Selle**, Musikdirektor.		Gesang in verschiedenen Abteilungen.								6 St.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

c) Übersicht der im letzten Schuljahre absolvierten Pensa.

Prima.

Ordinarius: Kobert. Cursus zweijährig.

Religion. S.: Glaubens und Sittenlehre im Anschluss an die alten Symbole und die Confessio Augustana. — W.: Lesen der Briefe an die Römer, an die Galater, des Jacobus, an die Korinther II und an die Hebräer. — S. u. W.: Wiederholungen aus den früheren Pensen. 2 St. *Schumacher.*

Deutsch. S.: Kurze Übersicht der Zeit von Luther bis Klopstock. Klopstock. Eingehendere Besprechung einzelner Oden und Stellen aus dem Messias. Lektüre: Shakespeares Julius Caesar und Macbeth, Goethes Egmont. — W.: Lessing. Lektüre: Lessings Laokoon und einzelne Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie. Privatim: Lessings Hauptdramen und Schillers Maria Stuart. — S. u. W.: Dispositionsübungen und Vorträge im Anschluss an das Gelesene. 3 St. *Quedefeld.*

Aufsätze:

1. Cassius, der Hauptträger der Handlung im ersten Akte von Shakespeares Julius Caesar. — 2. Gibt Shakespeare in seinem Drama Julius Caesar Cicero recht, wenn dieser von der Ermordung Caesars sagt: „acta est illa res animo virili, consilio puerili"? (Klassenarbeit). — 3. Vergleichung des ersten Jägers und des ersten Kürassiers in Wallensteins Lager von Schiller. — 4. Gedankengang der Klopstock'schen Ode „Der Zürchersee". — 5. a) Wer sich den Menschen nützlich machen will, muss doch zuerst sich ihnen gleich zu stellen suchen. — b) In welcher Weise wirken Wate, Frute und Horand zur Erwerbung Hildes zusammen? — 6. Inwiefern geben in Lessings Laokoon das zweite und dritte Stück die positiven Gründe über die Notwendigkeit des Masshaltens der Künstler an? (Klassenarbeit). — 7. Finden die in Lessings Laokoon aufgestellten Grundsätze in Goethes Hermann und Dorothea ihre Bestätigung? — 8. Inwiefern sind Wallensteins Worte: „der Freunde Eifer ist's, der mich zu Grunde richtet, nicht der Hass der Feinde!" in Maria Stuarts Munde berechtigt?

Reife-Prüfung:

Michaelis 1903: Nicht wo die goldene Ceres lacht, Und der friedliche Pan, der Flurenbehüter, Wo das Eisen wächst in der Berge Schacht, Da entspringen der Erde Gebieter. (Schiller, Braut von Messina.)

Ostern 1904: Inwiefern sind Wallensteins Worte: „der Freunde Eifer ist's, der mich zu Grunde richtet, nicht der Hass der Feinde!" in Maria Stuarts Munde berechtigt?

Latein. Cic. d. or. I und pro Plancio. Hor. Carm. III und IV, Auswahl aus Epoden, Satiren und Episteln. Privatlektüre aus Ciceros p. Sestio. Grammatische Repetitionen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Haus- und Klassenarbeit wechselnd. 7 St. *Hedicke.*

Griechisch. Wiederholungen aus den grammatischen Pensen der früheren Klassen. Alle vier Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche, Übersetzungen ins Griechische nach Bedürfnis. Lektüre: Platos Apologie und Krito; Thucydides I (Auswahl); Soph. Antigone; Ilias XIII—XXIV. 6 St. *Bohnhoff.*

Französisch. Molière, Femmes savantes; Barran, Scènes de la révolution française; Taine, Napoléon Bonaparte. Sprechübungen. 14tägige Übersetzungen aus dem Französischen oder in das Französische. 3 St. *Quedefeld.*

Englisch (fakultativ). Vervollständigung der Grammatik nach Tendering. Lektüre: Macaulay, History of England. — Einzelne Gedichte. Übungen im Sprechen. Schriftliche Arbeiten. 2 St. *Quedefeld.*

Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. 3 St. *Heugel.*

Mathematik. S.: Wiederholung und Erweiterung der Arithmetik. Schwierigere Gleichungen zweiten Grades; Zinseszins- und Rentenrechnung. Der binomische Lehrsatz. Imaginäre Grössen. Vervollständigung der Trigonometrie. — W.: Stereometrie. Das rechtwinklige Koordinatensystem und die Grundlehren der Kegelschnitte. Während des ganzen Jahres Wiederholungen aus allen Gebieten der Elementar-Mathematik und Übungen im Lösen von Aufgaben. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, Haus- und Klassenarbeit wechselnd. 4 St. *Kobert.*

Aufgaben für die Reifeprüfung:

Michaelis 1903: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus einer seiner Seiten, dem Produkt der andern beiden Seiten und der Halbierungslinie des Aussenwinkels, der zu dem Winkel gehört, welchen die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

letzteren beiden Seiten einschliessen. — 2. $x^4 - 10x^3 + 8x^2 + 85x - 9048 = 0$. — 3. Von einem Dreieck ist gegeben der Flächeninhalt, ein Winkel und die Summe der Quadrate der ihn einschliessenden Seiten. Wie gross sind die Seiten des Dreiecks, wenn $F = 3060$ qm, $\gamma = 66^0 59' 25'', 4$ und $a^2 + b^2 = 15602$ qm? — 4. Ein eiserner gerader Kegelstumpf hat die Grundflächendurchmesser $d = 108$ cm und $d_1 = 42$ cm, während der Neigungswinkel der Seitenlinie gegen die Grundfläche $\alpha = 67^0 20' 35''$ beträgt. Was wiegt derselbe?

Ostern 1904. 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus seinem Flächeninhalt n^2, der Summe einer Seite und der dazu gehörigen Höhe a und der Differenz der Quadrate der beiden andern Seiten p^2. — 2. $(x-4)^2 + (y-3)^2 + (z-5)2 = 140$; $x + y + z = 30$; $(y-3).(z-5) = 20$. — 3. Die Differenz zweier Seiten eines Dreiecks beträgt $c - b = 49$ m, der diesen Seiten zwischen liegende Winkel $\alpha = 136^0 23' 50''$ und der Flächeninhalt $F = 780$ qm. Wie gross sind die Seiten und die noch unbekannten Winkel? — 4. Ein gerader Kegelstumpf, dessen Seitenhöhe $s = 12$ cm gegen die Grundfläche unter einem Winkel $\alpha = 72^0 24'$ geneigt ist, besitzt einen 540 qcm grossen Mantel. Wie gross ist sein Volumen?

Physik. S.: Akustik. W.: Mechanik. 2 St. *Kobert.*

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Dr. Quedefeld Cursus einjährig.

Religion. Lesen der Apostelgeschichte und einzelner Abschnitte aus den neutestamentlichen Briefen. Im Anschluss hieran Lebensbilder der Apostel und Geschichte des Christentums bis zum Siege im römischen Reiche. Wiederholung der früher gelernten Lieder und des Katechismus. 2 St. *Schumacher.*

Deutsch. S: Litteraturgeschichte bis 1200. Lektüre: Walther von der Vogelweide und das Nibelungenlied nach der Übersetzung von Simrock. Privatlektüre: Gudrun und Goethes Reineke Fuchs. W.: Lektüre von Goethes Götz von Berlichingen, Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges (Auswahl) und Wallenstein. Gelegentliche sprachgeschichtliche Belehrungen; Überblick über die Dichtungsarten. Freie Vorträge über litteraturgeschichtliche Themata. 3 St. *Bohnhoff.*

Deutsche Aufsätze:

1. a) Lob des Fusswanderns. — b) Lob des Radfahrens. — 2. Land und Volk der Phaeaken. — 3. a) Siegfrieds Leben bis zum Aufbruch nach Worms. — b) Waffen und Waffengebrauch im Mittelalter. — 4. Wie weit beteiligt sich Dietrich von Bern an den letzten Ereignissen in Etzelnburg? (Klassenarbeit.) — 5. Wie entgeht Reineke Fuchs der verdienten Strafe? — 6. Kammergericht und Feme nach Goethes Goetz von Berlichingen. — 7. Die Volksscenen in Goethes Egmont. — 8. Die Bankettscene in Schillers Piccolomini. (Klassenarbeit.)

Latein. Lektüre: Sallusti Catilina. — Cic. in Catil I—III. — Livius, XXI und XXII mit Auswahl. — Vergils Aeneide II—VI. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Klassen- und Hausarbeit wechselnd, alle Vierteljahr eine Übersetzung ins Deutsche. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen. 7 St. *Quedefeld.*

Griechisch. Syntax nach der Grammatik von Kägi § 168—204. Gelegentliche Wiederholungen aus dem Pensum der Untersekunda. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Übung, Übersetzungen aus dem Griechischen wechselnd mit Übersetzungen in das Griechische. Lektüre: Herodot. B. VI und VII mit Auswahl. Xenoph. Memor. mit Auswahl. Lysias. 4 St. *Westphal.* Homer. lib. VII und IX—XXIV mit Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. 2 St. *Bohnhoff.*

Französisch. Lektüre: Thierry, Guillaume le Conquérant und Souvestre, Au Coin du feu. — Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grammatische Wiederholungen. 3 St. *Quedefeld.*

Englisch. Grammatik und Lektüre aus Tenderings kurzgefasstem Lehrbuch der englischen Sprache. Sprechübungen. Schriftliche Übungen. 2 St. *Quedefeld.*

Geschichte und Erdkunde. Griechische und römische Geschichte. Geographische Wiederholungen. 3 St. *Heugel.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. S.: Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. W.: Harmonische Punkte, Strahlen, Transversalen, Trigonometrie. S. und W.: Wöchentlich eine Stunde zum Lösen von planimetrischen Aufgaben. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit und zwar abwechselnd Klassen- und Hausarbeit. 4 St. *Kobert.*

Physik. S.: Magnetismus und Elektrizität. W.: Wärmelehre und Meteorologie. 2 St. *Kobert.*

Unter-Sekunda.

Ordinarius: **Dr. Bohnhoff.** Cursus einjährig.

Religion. Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Obertertia gelesenen Abschnitte. Erklärung des Matthaeus-Evangeliums. Wiederholung des Katechismus und Aufzeichnung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. 2 St. *Schumacher.*

Deutsch. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übung im Auffinden des Stoffes und Ordnen desselben in der Klasse. — Leichte Aufsätze abhandelnder Art, besonders Vergleichungen, neben erzählenden Darstellungen oder Berichten alle vier Wochen. Lektüre: Schillers Glocke, Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell. — Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortragen kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. 3 St. *Schumacher.*

Aufsätze:

1. Mein Lebenslauf. — 2. Ver sacrum. — 3. Die Vorgeschichte zu Schillers Wilhelm Tell. — 4. Die Zeitfolge der Begebenheiten in Schillers Wilhelm Tell. — 5. Werner Stauffacher erzählt seiner Gattin Gertrud, was sich auf dem Rütli zugetragen hat. (Klassenarbeit). — 6. Vergleich zwischen Goethes Sänger und Uhlands des Sängers Fluch. — 7. Der Beruf der Glocke. — 8. Mit welchem Rechte wird die Jungfrau von Orleans als die Retterin ihres Landes gefeiert? — 9. Drum soll der Sänger mit dem König gehen, Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen. — 10. Johanna und Montgomery. (Klassenarbeit.)

Latein. Wiederholungen und Ergänzungen der grammatischen Pensen früherer Klassen. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, meist im Anschluss an die Lektüre, als Klassen- oder Hausarbeit. Statt dieser Arbeiten vierteljährlich eine Übersetzung ins Deutsche. Lektüre: S.: Cic. in Catilin. und Ovid. fast. (Auswahl). W.: Liv. I (Auswahl) und Verg. Aen. I (Auswahl) nebst einer Übersicht über den gesamten Inhalt der Aeneis. Auswendiglernen einzelner Dichterstellen. Gelegentliche stilistische und synonymische Belehrungen. 7 St. *Bohnhoff.*

Griechisch. Wiederholung der Verba anomala. Lehre vom Nomen, Hauptregeln der Verbalsyntax, Präpositionen nach Kägi. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium (M. Seyfferts Übungsbuch). Lektüre: Xenophons Anabas. V—VI. Hellen. I mit Auswahl. Hom. Odyss. I—VI. Auswendiglernen geeigneter Stellen. 6 St. *Westphal.*

Französisch. Lektüre: Boissonas, Une famille pendant la guerre. — Im Anschluss daran Übungen im Sprechen. — Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Plötz, Schulgrammatik. Repetition des gesamten grammatischen Pensums. — Vierzehntägige schriftliche Arbeiten (Extemporalien, Exercitien und Diktate). 3 St. *Müller.*

Geschichte. Wiederholung der brandenburgisch-preussischen und österreichischen Geschichte bis 1740. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St. *Bohnhoff.*

Erdkunde. Wiederholung und Ergänzung der Erdkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Entwerfen von Kartenskizzen. 1 St. *Heugel.*

Mathematik. S.: Wiederholung der Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, besonders Ansatzgleichungen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, Logarithmen. W.: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung, regelmässige Vielecke, Kreisumfang und Kreisinhalt. Übungen im Lösen planimetrischer Auf-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gaben. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit und zwar abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. 4 St. *Kobert.*

Physik. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil II. Elektrizität und Magnetismus. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen. Mineralogie. 2 St. *Kobert.*

Ober-Tertia.

Ordinarius: **Dr. Westphal.** Cursus einjährig.

Religion. Das Reich Gottes im N. T. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt; auch Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. 2 St. *Müller.*

Deutsch. Lektüre im Sommer aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia mit Bevorzugung von Schiller und Uhland, im Winter Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. Auswendiglernen und Vortragen hervorragender Dichterstellen. S. und W.: Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik, sowie Übersicht der Hauptgattungen der Poesie und Prosa im Anschluss an die Lektüre. — Wiederholungen aus der Grammatik; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz über ein vorher besprochenes Thema. 2 St. *Müller.*

Latein. Syntax der Tempora und Modi (Ellendt-Seyffert § 161—229 mit Ausw.). Gelegentliche Wiederholungen aus dem Pensum der Unter-Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Haus- und Klassenarbeit wechselnd, alle sechs Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Mündliche Übungen nach Ostermann. Lektüre: Caesar. bell. Gall. lib. V, VI, VII mit Auswahl. Ovid. Metam. lib. VI, VIII, X, XI mit Auswahl. — Metrik: Der daktylische Hexameter. Memorieren geeigneter Stellen aus Caes. b. g. und Ovids Metam. 8 St. *Westphal.*

Griechisch. Die Verba auf μι und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialekts. Die Präpositionen gedächtnismässig eingeprägt. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der U. III. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. — Schriftliche Übersetzungsübungen wöchentlich. — Lektüre: Xenophons Anabasis I. 6 St. *Hedicke.*

Französisch. Lektüre: Duruy, Biographies d'hommes célèbres des temps anciens et modernes. Im Anschluss daran sowie über Vorkommnisse des täglichen Lebens Übungen im Sprechen. — Unregelmässige Verba in logischer Gruppierung; der Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Extemporalien, Exercitien und Diktate wechselnd). 2 St. *Müller.*

Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis 1740, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Repetition der früheren Pensen. — Erdkunde: Ergänzende Wiederholung der Länderkunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen. 3 St. *Heugel.*

Mathematik. S.: Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstabenausdrücke. Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. W.: Lehre von den Proportionen und von den Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. — In der Planimetrie: die Lehre vom Kreise (2. Teil), Sätze über Flächengleichheit von Figuren, Berechnung der Fläche geradliniger Figuren, Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. *George.*

Naturkunde. S.: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. W.: vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil I: die mechanischen Eigenschaften der Körper und das Wichtigste aus der Wärmelehre. 2 St *Kobert.*

Zeichnen. Weitere Übungen im Körperzeichnen mit sorgfältiger Perspektive und Schattenlegung. 2 St. S. *Labes*, W. *Scheffler.*

Unter-Tertia.

Ordinarius: **Schumacher.** Cursus einjährig.

Religion. Das Reich Gottes im A. T. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Überblick über das Kirchenjahr. Ordnung des Gottesdienstes. Wieder-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

holung des Katechismus, auch der früher gelernten Kirchenlieder, und Einprägung von 4 neuen Liedern. 2 St. *Faulstich.*

Deutsch. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für III. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Schriftsteller sowie über die poetischen Formen und Gattungen. Alle vier Wochen ein Aufsatz über ein vorher besprochenes Thema. 2 St. *Faulstich.*

Latein. Wiederholung und Vervollständigung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Haus- und Klassenarbeit wechselnd, vierteljährlich eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche, ausserdem mündliches Übersetzen ins Lateinische. — Lektüre: Caesar. b. Gall. I—IV mit Auswahl. 8 St. *Schumacher.*

Griechisch. Lehre vom Nomen und vom verbum purum, contractum, mutum, liquidum. Lektüre nach dem Lesebuche von Kohl. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 St. *Faulstich.*

Französisch. Fortgesetzte Einübung der regelmässigen Konjugation, besonders des Conjunktivs und der fragenden und verneinenden Form in Verbindung mit Fürwörtern. Sprechübungen. Übersetzung der Lesestücke in Plötz, Elementarbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Extemporalien, Exercitien und Diktate). 2 St. *Müller.*

Geschichte und Erdkunde. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — Erdkunde: Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 3 St. *Heugel.*

Mathematik. Die vier Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. In der Planimetrie: Erweiterung der Dreieckslehre. Die Lehre von den Parallelogrammen. Erster Teil der Kreislehre. Konstruktionsaufgaben. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. *George.*

Naturkunde. Nadelhölzer und Sporenpflanzen. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Überblick über das gesamte natürliche System. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Repetitionen aus der Zoologie und Überblick über das Tierreich. 2 St. *George.*

Zeichnen. Körperzeichnen mit Blei, Kohle, Reissfeder oder Pinsel. 2 St. S. *Labes*, W. *Scheffler.*

Quarta.

Ordinarius: Jäger. Cursus einjährig.

Religion. S.: Wiederholung der in VI behandelten Geschichten des Alten Testamentes. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. — W.: Wiederholung der in V dagewesenen Geschichten des Neuen Testamentes. — S. u. W.: Auswendiglernen von Liedern und Sprüchen. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lied 103, 233, 50 und 33. 2 St. *Müller.*

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Einfachste aus der Wortbildungslehre. Wiederholungen zur Rechtschreiblehre. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. — Alle 2 Wochen ein Diktat, alle 4 Wochen eine häusliche Übung im schriftlichen freien Nacherzählen aus dem Kreise der Beschreibung und historischen Darstellung. 3 St. *Schumacher.*

Latein. Wiederholung der Formenlehre. Das Wichtigste der Casuslehre nach Ellendt - Seyffert. Einiges über die Dass-Sätze und die Participialconstructionen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Haus- und Klassenarbeit wechselnd, vierteljährlich eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Lektüre: Einführung in den Cornelius Nepos; Lesen der lateinischen Stücke 1—155 aus dem Ostermann'schen Übungsbuch für Quarta und Übersetzen deutscher Stücke. 8 St. *Jäger.*

Französisch. Ploetz, Elementar - Buch, Lektion 1—34. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit abwechselnd Extemporale oder Diktat. 4 St. *Müller.*

Geschichte. S.: Griechische Geschichte mit einem kurzen Überblick über die orientalische. W.: Römische Geschichte. 2 St. Im S. *Westphal*, im W. *Jäger.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdkunde. Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Kartenskizzen. 2 St. Im S. *Müller*, im W. *Jäger*.

Mathematik. Geometrie: Vorbereitender geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. 2 St. *George*. — Rechnen: S.: Erweiterung des Pensums der Quinta, Dezimalbrüche. W.: Die bürgerlichen Rechnungsarten. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. S. *Jäger*, W. *George*.

Naturkunde. S.: Botanik. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen, verwandter Arten und Gattungen. W.: Zoologie. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen. 2 St. *George*.

Zeichnen. Weitere Übungen wie in Quinta mit charakterischerer Ausgestaltung uud farbenähnlicherer Wiedergabe. 2 St. S. *Labes*, W. *Scheffler*.

Quinta.

Ordinarius: **Heugel**. Cursus einjährig.

Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Otto Schulz. Wiederholung des 1. Hauptstücks. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und den dazu ausgewählten Bibelsprüchen. Lied 37, 45, 2, 131 aus dem Gesangbuche von Klix. Repetition der in der vorigen Klasse erlernten Sprüche und Lieder. 2 St. *Jäger*.

Deutsch. Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Einübung der Rechtschreibung und Zeichensetzung in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten sowie von Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte und anderer Prosastücke nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen eine Übung im schriftlichen Nacherzählen in der Klasse oder als häusliche Arbeit. 3 St. *Heugel*.

Latein. S.: Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Besonderheiten der Deklination und Conjugation. Deponentia, Pronomina. W.: Pronominaladverbia, Ortsnamen, Präpositionen, Comparation, Zahlwörter, Adverbia, participium coniunctum, ablativus absolutus, accusativus cum infinitivo. S. u. W.: Übersetzen einer Anzahl der lat. Stücke 1—65 bezw. 66—128 und der deutschen 1—20 bezw. 21—31 aus Ostermanns Übungsbuch für V. Lernen der Verba anomala und defectiva. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Haus- und Klassenarbeit wechselnd. 8 St. *Heugel*.

Erdkunde. Weitere Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches im Anschluss an den Leitfaden von Daniel. Anfänge im Zeichnen von Karten an der Wandtafel. 2 St. *Jäger*.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen wie in VI. Einfache Aufgaben der Regel de tri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. 4 St. Im S. *Jäger*, im W. *Scheffler*.

Naturkunde. S.: Botanik: Eingehende Durchnahme der äussern Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. W.: Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaus beim Menschen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. 2 St. *George*.

Schreiben. S.: Wiederholung schwieriger Buchstabenformen wie überhaupt der Elemente der deutschen und lateinischen Schrift. Übungen in Wörtern und Sätzen mit verschiedener Schriftgrösse nach Vorschrift an der Wandtafel. W.: Vorzugsweise Übung der deutschen und lateinischen Schrift in Sätzen und des griechischen Alphabets. 2 St. S. *Labes*, W. *Scheffler*.

Zeichnen. Wiedergabe ebener Gebilde und flacher Formen. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen. 2 St. S. *Labes*, W. *Scheffler*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius: Faulstich. Cursus einjährig.

Religion. Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zur Teilung des Reiches mit Hinzunahme der Geschichte von Elias und Elisa, nach Otto Schulz. — Erstes Hauptstück mit Luthers Erklärung und ausgewählten Sprüchen, drittes Hauptstück ohne Erklärung. Aus dem Gesangbuch von Klix wurden die Lieder 111, 49, 8, 28 erlernt. 3 St. *Müller.*

Deutsch. Redeteile, Deklination und Konjugation. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. — Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. 3 St. *Faulstich.*

Latein. S.: Regelmässige 1., 2. und 3. Deklination der nomina substantiva und adiectiva, sum und die 1. Conjugation. Übersetzen der dazu gehörenden lateinischen und deutschen Abschnitte aus dem Ostermannschen Übungsbuche für VI. W.: Comparation, 4. und 5. Deklination. Numeralia, Pronomina, Adverbia, 2., 3. und 4. Conjugation. Übersetzen der übrigen lateinischen und deutschen Abschnitte. Auswendiglernen der vorgekommenen Vokabeln. Wöchentlich eine Klassenarbeit, Reinschrift derselben als häusliche Arbeit. 8 St. *Faulstich.*

Erdkunde. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten-Anfangsgründe der Länderkunde. 2 St. *Müller.* — Geschichte: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I bis auf Karl den Grossen. 1 St. *Faulstich.*

Rechnen. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. 4 St. S. *Nöldechen*, W. *Scheffler.*

Naturkunde. S.: Botanik. Allgemeines über die Pflanzen und deren Hauptorgane. Beschreibung von Pflanzen nach vorliegenden Exemplaren. W.: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. 2 St. S. *George*, W. *Scheffler.*

Schreiben. Die Elemente der deutschen und der lateinischen Schrift, beide Alphabete in genetischer Reihenfolge. Wörter und Sätze nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. Die schwächeren Schüler benutzen daneben die Normalschreibhefte von Henze. 2 St. S. *Labes*, W. *Scheffler.*

Von dem Religionsunterricht seiner Konfession war kein Schüler der Anstalt dispensiert.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im S. 183, im W. 178 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 21, im W. 25	im S. —, im W. 3
aus andern Gründen	im S. —, im W. —	im S. — im W. —
zusammen	im S. 21, im W. 25	im S. —, im W. 3
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 11,5 %, im W. 14 %	im S. 0 %, im W. 1,6 %

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 37, zur grössten 50 Schüler. Die Vorschüler erhielten keinen Unterricht im Turnen.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt, welche erteilten Oberlehrer *George* (Abt. I und II) und Oberlehrer *Jäger* (Abt. III und IV).

Dem Gymnasium stehen eine Turnhalle und ein Turnplatz, beide dicht bei der Anstalt gelegen, uneingeschränkt zur Verfügung. Ausserdem ist ihm von Seiten der Stadtverwaltung an zwei Tagen der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Woche ein Platz zur Pflege von Bewegungsspielen bereitwilligst überlassen worden. Seit Juni 1894 besteht ein Fussballverein von Schülern der Klassen U. II—I. Die Leitung dieses Vereins und der Spiele hatte Herr Oberlehrer *George*.

Zur Erlernung des Schwimmens bietet eine Privatschwimmanstalt Gelegenheit. Von den Schülern sind beinahe die Hälfte Freischwimmer. Davon haben 12 das Schwimmen im Sommer 1903 erlernt.

b. Gesangunterricht.

Notenkenntnis, Stimmbildungsübungen, Treffübungen, Choräle und Volkslieder. — Choräle, Motetten, Hymnen, Lieder usw. von Grell, Bellermann, sowie aus der Wagemannschen Sammlung und aus dem Chorbuche von Sering.

Chor 1 St., Bass und Tenor 1 St., Chor-Sopran 1 St., Chor-Alt 1 St, Sexta 1 St. Ausserdem die nicht chorfähigen Schüler der Sexta und Quinta 1 St. = 6 St. *Selle*.

c. Fakultativer Zeichenunterricht.

Teils gebundenes Zeichen: Aufnahme aus der nächsten Umgebung mit etwas Baumschlagangabe, teils Blumen und Pflanzen.

Klasse I-IIB. vereint; im Sommerhalbjahre 4 Schüler, im Winterhalbjahre 4 Schüler. 2 St. S. *Labes*, W. *Scheffler*.

d. Schreibunterricht für schlecht schreibende Schüler der Tertia und Quarta.

Im Sommerhalbjahre 11 Schüler, im Winterhalbjahre 7 Schüler. 2 St. S. *Labes*, W. *Scheffler*.

Städtische Vorschule.

Einzige Klasse.

Klassenlehrer: **Biederstädt.** Cursus zweijährig.

Religion. S.: Die biblischen Geschichten von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung auf dem Sinai. — W.: Die wichtigsten Geschichten des N. T. bis zur Gründung der christlichen Kirche. Das christliche Kirchenjahr. S. und W.: Das 1. Hauptstück mit, das 2. und 3. ohne lutherische Erklärung. Einige Kirchenlieder und Sprüche aus Schulz. 3 St.

Deutsch. Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Übung des Buchstabierens. Anstreben des ausdrucksvollen Lesens durch Inhaltsbesprechung. Deklamation kleiner Gedichte. — Wiederholung des Pensums der Grundklasse. Dehnung und Schärfung der Vokale, Doppel- und Endkonsonanten. Die Redeteile, Deklinations- und Konjugationsübungen, Ableitung und Zusammensetzung der Ding- und Eigenschaftswörter. Der einfache und erweiterte einfache Satz. Orthographische Übungen und Diktate. 4 St. — Abteilung A. 4 St. — Abteilung B. 2 St.

Schreiben. (Normalschrift) 4 St.

Rechnen. Abteilung A.: Die vier Species mit unbenannten Zahlen, das grosse Einmaleins, Münzen, Masse und Gewichte. Angewandtes Rechnen im Kopfe. 6 St.

Abteilung B.: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Grundklasse bis zum Zahlenraume von 1—1000. Schriftliches Verfahren zu den vier Species. 5 St.

Heimatkunde. Abteilung A.: Kenntnis der nächsten Umgebung von Freienwalde und Berlin. Geographische Vorbegriffe. Die Provinz Brandenburg, der preussische Staat. 1 St.

II. Verfügungen der Behörden von allgemeinem Interesse.

25. Mai 1903. KPSK. teilt einen Min.-Erl. vom 30. April 1903 mit, welcher aufmerksam macht, dass die Bestimmungen betreffs der Vorbereitung für den Königlichen Forstverwaltungsdienst unter dem 25. Januar 1903 dahin abgeändert sind, dass § 3 lautet: Die Zulassung zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst kann nur demjenigen gestattet werden, welcher 1. das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium, einer preussischen odes dieser gleichstehenden ausserpreussischen deutschen Oberrealschule erlangt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und in diesem Zeugnisse ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten, 2. das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, u. s. w.

20. Juli 1903. KPSK. teilt einen Min.-Erl. vom 29. Juni 1903 mit, welcher hinweist auf die im Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger, im Centralblatt der Bauverwaltung und im Eisenbahnverordnungsblatt veröffentlichten Bestimmungen betreffs Ersetzung der Vorprüfung und der ersten Hauptprüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die Diplomprüfung an den Technischen Hochschulen.

25. November 1903. KPSK. setzt die Ferien für das Schuljahr 1904/5 in folgender Weise fest:

	Ostern.	Pfingsten.	Johannis	Michaelis.	Weihnachten.
Schulschluss:	26. März.	20. Mai.	8. Juli.	1. Oktober.	21. Dezember.
Schulanfang:	12. April.	26. Mai.	9. August.	18. Oktober.	5. Januar 1905.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 16. April mit grossen Veränderungen im Lehrerkollegium. Denn einerseits traten zwei Lehrer, Herr Oberlehrer *Gärtig* und Herr Zeichenlehrer *Labes*, nach langjähriger treuer Wirksamkeit an unserer Anstalt in den Ruhestand, aus welchem Anlass sie als Anerkennung ihrer Verdienste Ordensauszeichnungen erhielten, letzterer den Kronenorden vierter Klasse, ersterer den Roten Adlerorden vierter Klasse, welcher Orden auch dem zu Michaelis v. Js. aus dem Amte geschiedenen Herrn Professor *Haberlandt* verliehen wurde, andererseits wurden Herr Oberlehrer Dr. *Müller* vom Königlichen Viktoriagymnasium zu Potsdam und Herr Oberlehrer *Faulstich* vom Königlichen Pädagogium zu Züllichau an das hiesige Gymnasium versetzt und der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Herr *Jäger* zum Oberlehrer befördert. Da es nicht möglich war für den Zeichenunterricht sofort einen Ersatz zu finden, so liess sich Herr Zeichenlehrer *Labes* bestimmen noch während des Sommerhalbjahres den Zeichen- und Schreibunterricht zu erteilen, wofür ich ihm auch an dieser Stelle den Dank der Schule ausspreche.

Vom 29. Mai bis 4. Juni währten die Pfingstferien.

Am 15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März wurden die Schüler auf die Bedeutung dieser Tage für unser Volk hingewiesen.

Vom 4. Juli bis 3. August währten die Sommerferien.

Am 2. September wurde der Sieg von Sedan in gewohnter Weise gefeiert.

Am 4. September fand unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. *Vogel* die mündliche Reifeprofung statt, bei der die Ober-Primaner *Wolf*, *Krause*, *Arlt* und *Richter* das Zeugnis der Reife erhielten.

Am 26. September schloss das Sommerhalbjahr mit der Verteilung der Censuren. Mit diesem Tage verliess uns nach Vollendung seines Probejahres der Schulamtskandidat Herr *Noeldechen*, um an das Hohenzollern-Gymnasium zu Schwedt als wissenschaftlicher Hilfslehrer überzugehen. Unsere Anstalt bleibt ihm für die durch bereitwillige Übernahme von Unterrichtsstunden während der vielfachen Vertretungen von Michaelis 1902 bis Michaelis 1903 geleistete Hilfe zu herzlichem Danke verpflichtet.

Am 13. Oktober begann das Winterhalbjahr. Mit diesem Tage übernahm Herr *Scheffler* aus Zanow die Verwaltung der erledigten Zeichenlehrerstelle.

Am 1. November feierte das Gymnasium das Reformationsfest durch Teilnahme der obern Klassen am Gottesdienste in der Nikolaikirche.

Am 12. November fiel der Unterricht wegen der Wahlen zum Landtage aus.

Am 14. November wurde von Sr. Exc. dem Herrn Minister der Anstalt ein Bild Sr. Maj. des Kaisers und Königs nach einem Gemälde des Malers Noster geschenkt.

Am 18. November fiel wegen des Busstages der Unterricht aus.

Am 20. Dezember begannen die Weihnachtsferien und währten bis zum 4. Januar 1904.

Am 5. Januar schenkte Herr Kaufmann *Lehmann* in Grunewald-Berlin unserer Anstalt zum Gedächtnis an seinen verstorbenen Sohn Paul, einen Schüler des hiesigen Gymnasiums, einen Stich des Pilotyschen Bildes Caesars Tod, der jetzt einen schönen Schmuck unserer Aula bildet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 11. Januar wurden die Bücher aus der Freienwaldiastiftung verteilt.

Am 26. Januar veranstaltete zur Vorfeier von Kaisersgeburtstag Herr Musikdirektor *Selle* mit dem Gymnasialchor eine musikalisch-deklamatorische Aufführung, bei der Sophokles' Ajax vorgeführt ward.

Am 27. Januar wurde Kaisers Geburtstag in gewohnter Weise gefeiert; die Festrede hielt Herr Professor Dr. *Quedefeld*. Das von Sr. Maj. dem Kaiser und Könige als Schülerprämie überwiesene Buch von Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt, erhielt der Ober-Primaner *Matthiolius*.

Am 18. März fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. *Vogel* die mündliche Reifeprüfung statt, bei der die Ober-Primaner *Voigt*, *Gast*, *Lask* und *Matthiolius* das Zeugnis der Reife erhielten, der erste unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern im ganzen ein günstiger, nur musste im ersten Vierteljahre Herr Musikdirektor *Selle* wegen eines Halsleidens einige Wochen den Unterricht aussetzen und im letzten Vierteljahre eine grössere Zahl von Schülern aller Klassen wegen Ohrspeicheldrüsenentzündung der Schule fernbleiben. Leider haben wir auch den Tod eines Schülers zu beklagen: Walther *Bölcke* aus Angermünde, der zu Ostern 1903 in die Anstalt eingetreten war, verliess Dienstag, den 5. Mai früh Freienwalde und ward am Freitag, den 8. Mai in der Nähe von Eberswalde erschossen aufgefunden.

In gewohnter Weise lasse ich hier den Bericht der

Lehrer-Witwen- und -Waisenkasse des Gymnasiums

folgen.

Zu dem im vorjährigen Programm verzeichneten Kassenbestande vom 31. Dezember 1902 im Betrage von 16248,79 Mark sind bis zum 31. Dezember 1902 hinzugekommen:

1. Beiträge der 10 Mitglieder . . . . . 120 Mk. — Pfg.
2. Eingekommene Zinsen für das Jahr 1902 . . . . . 615 Mk. 43 Pfg.
3. Ertrag der Schüleraufführung am 26. Januar 1903 . . . 106 Mk. 45 Pfg.

An Unterstützungen wurden im Jahre 1903 gezahlt: . . . . 619 Mk. 13 Pfg.

Das Vermögen der Kasse, welches teils in einer pupillarisch sicheren Hypothek, teils in der Ober-Barnimer Kreissparkasse angelegt ist, betrug am 31. Dezember 1903 . 16517 Mk. 23 Pfg.

IV. Statistik.

A. Übersicht der Abiturienten.

Name	Tag und Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Anstalt	In der Prima	Künftiger Beruf
			Michaelis 1903.			
1. *Wolf*, Lothar	17. Juni 1882 zu Wiesbaden	mos.	Kaufmann in Berlin	$1^1/_2$ J	$1^1/_2$ J.	Medizin.
2. *Krause*, Erich	3. Juli 1883 zu Bralitz	ev.	Ziegeleibesitzer in Bralitz	$10^1/_2$ J.	$2^1/_2$ J.	Medizin.
3. *Arlt*, Erwin	17. September 1885 zu Freienwalde a. O.	ev.	Steuerinspektor in Freienwalde a. O.	$9^1/_2$ J.	2 J.	Theologie.
4. *Richter*, Fritz	11. April 1885 zu Freienwalde a. O.	ev.	Rechnungsrat in Freienwalde a. O.	$9^1/_2$ J.	2 J.	Offizier.
			Ostern 1904.			
1. *Voigt*, Paul	8. September 1884 in Falkenberg i. M.	ev.	Landwirt † in Falkenberg i. M.	6 J.	2 J.	Rechtswissenschaft.
2. *Gast*, Erich	6. Dezember 1885 in Berlin	ev.	Fabrikbesitzer † in Berlin	$7^1/_2$ J.	2 J.	Rechtswissenschaft.
3. *Lask*, Hans	30. Mai 1885 in Wadowice	mos.	Fabrikbesitzer in Falkenberg i. M.	9 J.	2 J.	Technik.
4. *Matthiolius*, Walther	28. März 1886 in Wriezen	ev.	Oberlehrer in Wriezen	6 J.	2 J.	Rechtswissenschaft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1903/1904.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule		
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	Ia.	Ib.	Sa.
Bestand am 1. Februar 1903	8	15	15	15	26	23	20	13	21	156	20	13	33
1a. Zugang bis zum Schluss des Schuljahres	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1902/1903	4	2	3	4	1	2	4	—	3	23	18	1	19
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	7	9	20	16	12	11	15	18	113	11	—	11
3b. Aufnahme zu Ostern	—	5	3	—	5	1	2	2	8	26	2	5	7
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1903/1904	9	20	17	22	26	18	17	19	21	177	17	6	23
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	2	2	—	1	1	6	2	—	2
6. Abgang im Sommersemester	4	2	2	—	3	2	1	—	1	15	2	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	5	4	1	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
7b. Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	2	—	4	1	1	9	2	—	2
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	10	18	12	21	27	18	20	21	30	177	17	6	23
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1904	10	18	12	21	27	18	20	21	30	177	17	6	23
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	19,1	18,7	17,4	16,5	15,5	14,2	13,1	11,9	10,6		9,7	8,4	
Gesamtfrequenz des Schuljahres	14	26	18	22	30	20	21	21	31	203	19	6	25

C. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Aus.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Aus.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	154	3	—	20	78	97	2	21	—	—	—	19	2	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	155	2	1	19	80	96	1	23	—	—	—	18	5	—
3. Am 1. Februar 1904	154	2	1	20	80	96	1	23	—	—	—	18	5	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1903: 13, Michaelis 1903: 1 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern 4, Michaelis —.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Aus den Mitteln der Lehrerbibliothek wurden an Zeitschriften gehalten: 1) Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. 2) Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. 3) Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 4) Jäger und Uhlig, das humanistische Gymnasium. 5) Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. 6) Hinneberg, deutsche Litteraturzeitung. 7) Archaeologischer Anzeiger. 8) Ilberg und Gerth, Jahrbücher für das klassische Altertum und für Pädagogik. 9) Wochenschrift für klassische Philologie. 10) Rethwisch, Jahrberichte über das höhere Schulwesen. 11) Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge. 12) Lyon, Zeitschrift für den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

deutschen Unterricht. 13) von Sybels, historische Zeitschrift. 14) Delbrück, preussische Jahrbücher. 15) Crelles Journal für reine und angewandte Mathematik. 16) Eckler und Schröer, Monatsschrift für das Turnwesen. 17) Schmidt, Körper und Geist, Zeitschrift für Turn- und Jugendspiele. 18. Kunzes Kalender. 19) Mushackes statistisches Jahrbuch.

An Büchern wurden angeschafft: Thesaurus linguae Latinae I, 6. II, 4. 5. — Meisterhans, Grammatik der griechischen Inschriften. — Lexis, Reform des höhern Schulwesens in Preussen. — Böckh und Klatt, Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Oberlehrer in Preussen. — Cromayer, antike Schlachtfelder. Eyferth, einfachste Lebensformen des Tier- und Pflanzenreichs. — Lamprecht, deutsche Geschichte. 2. Ergänzungsband. — Busolt, griechische Geschichte. III, 2. Paulys Realencyclopädie. Ergänzungsheft. — Schiller, Nero. — Demetrius Phalereus ed. Radermacher. — Büttner-Wobst, excerpta historica Constantini. I. — Aristoteles ed. Bekker. — Theophrast. ed. Wimmer. — Bretzl, botanische Forschungen des Alexanderzuges. — Prosopographia Imperii Romani. — Poetae minores Graeci ed. Gaisford. — Hohenzollernjahrbuch VII. — Strafgesetzbuch für das deutsche Reich. — Meyers Konversationslexikon. II—V. — Esmarch, hygienisches Taschenbuch. — Registerband zum Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung für 1890 bis 99.

Hierzu traten an Geschenken: von den Königlichen Behörden: Karte der öffentlichen höhern Lehranstalten in Preussen. — von Schenkendorff-Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele XII. — Ascherson, deutscher Universitätskalender für 1903. — Meyer, Mythologie der Germanen. — Delius, Bau und Einrichtungen von Gymnasien.

Von Herrn Oberst Billerbeck: Messerschmidt, die Entzifferung der Keilschrift. — Zehnpfund, die Wiederentdeckung Ninivehs. — Spiegelberg, Geschichte der ägyptischen Kunst.

Anderweitig: Menge, griechisch-deutsches Schulwörterbuch; lateinisch-deutsches und griechisch-deutsches Taschenwörterbuch. — H. Scheffler, das Wesen des Geistes; vermischte mathematische Schriften; die Grundfesten der Welt; die Grundlagen des Weltsystems; Realität und Ideellität einer Naturkraft; die erkennbaren und unerkennbaren Weltvermögen; die Welt nach menschlicher Auffassung. — Lorenz, Raydt und Rössger, deutsches Lesebuch für die mittlern Klassen höherer Lehranstalten; Von allen Zweigen, eine Sammlung deutscher Gedichte. — Gobineau, die Renaissance und Alexander. — Hevesi, Wilhelm Junker, Lebensbild eines Afrikaforschers.

B. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Bielschowsky, Goethes Leben 2. — Mommsen, Römische Geschichte. — Das Neue Universum 24. — Wolff, die Hohkönigsburg. — Frenssen, die drei Getreuen. — Frenssen, die Sandgräfin. — Raabe, Abu Telfan. — Dose, Frau Treue. — Lauterer, Japan. — Weiler, Physikbuch. — Hebel, Schatzkästlein. — Arnim und Brentano, des Knaben Wunderhorn.

Hierzu traten an Geschenken: von den Königlichen Behörden: Ehlers, im fernen Osten Asiens. — Ehlers, Samoa, die Perle der Südsee. — Kapelle, die Befreiungskriege. — Vollmer, der deutsch-französische Krieg.

Von dem Ober-Sekundaner *Kramm* mehrere Jugendschriften.

C. An Wandkarten wurden angeschafft: Freytag-Böttcher, Mittel-Europa. — Debes, Erdkarte in Mercators Projection. — Kiepert, Graecia antiqua. — Umlauft, Europa. — Habenicht, Europa. — Rothang, Österreich-Ungarn. — Bamberg, Deutschland. — Kiepert, Spanien und Portugal. — Kiepert, Italien. — Kiepert, Balkanhalbinsel.

D. Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurden angeschafft: Pferdefuss. — Sammlung von Mimikry-Beispielen. — Apparate und Materialien zu bakteriologischen und mikroskopischen Untersuchungen. — Mikroskopisches Besteck. — Gebläselampe mit Blasebalg. — Bunsenbrenner.

E. Für den Zeichenapparat wurden angeschafft: Zinkkasten und Hintergrundtafeln.

Hierzu traten an Geschenken von den Königlichen Behörden: ein Steinbecher, ein Degenkorb, ein Krokustopf und zwei Vasen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Stipendien der Hankwitzstiftung, im Gesamtbetrage von 164,50 Mark, sind für das Schuljahr 1903/4 dem Oberprimaner Paul *Voigt* und dem Unterprimaner Otto *Meyer* verliehen worden. Die Zinsen der Freienwaldiastiftung, die 63 Mark jährlich betragen, wurden nach Beschluss der Lehrerkonferenz zu Prämien für den Oberprimaner Paul *Voigt*, den Unterprimaner Otto *Meyer* und den Untersekundaner Ernst *Dehne* verwendet.

VII. Mitteilungen an die Schüler und Eltern.

Die Eröffnung des neuen Schuljahres erfolgt am 12. April 1904 morgens 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler, welche in das Gymnasium oder in die Vorschule eintreten wollen, findet am vorhergehenden Tage (12. April) statt, vormittags 9 Uhr für diejenigen, welche sich einer Prüfung zu unterziehen haben, vormittags 11 Uhr für diejenigen, welche ohne Prüfung einzutreten berechtigt sind. Zur Aufnahme ist der Taufschein bezw. Geburtsschein, das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule und der Impfschein bezw. der Wiederimpfungsschein erforderlich.

Über hiesige Pensionate ist der Unterzeichnete bereit Auskunft zu erteilen.

Prof. Dr. Hedicke, Gymnasialdirektor.

Verzeichnis der Schüler am 1. Februar 1904.

Ober-Prima.

1. Voigt, Paul, aus Falkenberg i. M.
2. Gast, Erich, aus Berlin.
3. Grünfeld, Alfred.
4. Lask, Hans, aus Falkenberg i. M.
5. Matthiolius, Walther, aus Wriezen.
6. Kalisch, Ernst.
7. Vogler, Walther, aus Berlin.
8. Timpe, Max.
9. Fröhlich, Hans, aus Berlin.
10. Isenbiel, Gotthard, aus Breslau.

Unter-Prima.

1. Bosse, Paul, aus Bunlitz.
2. Wenzel, Kurt, aus Wriezen.
3. von Humbert, Egon, aus Hohenkränig.
4. von Hövel, Hans, aus Grimnitz.
5. Lemke, Richard, aus Berlin.
6. Lachmann, Hans, aus Berlin.
7. Meyer, Otto, aus Wriezen.
8. Boden, Ernst.
9. Graf Finck von Finckenstein, Ernst-Wilhelm, aus Ziebingen.
10. Merten, Wolfgang.
11. Grosse, Walther.
12. Schieck, Otto.
13. Hirschfeld, Friedrich, aus Berlin.
14. Arand, Karl, aus Berlin.
15. Thinius, Walther, aus Berlin.
16. Holtz, Felix, aus Stonsk.
17. Albers, Hermann, aus Florenz.
18. Schultz, Herbert, aus Berlin.

Ober-Sekunda.

1. Rothe, Max, aus Joachimsthal.
2. Kramm, Fritz.
3. Munkel, Günther.
4. Hausmann, Wilhelm, aus Berlin.
5. Schmoller, Georg, aus Charlottenburg.
6. von Unruh, Heinrich.
7. Buzello, Kurt.
8. Michaelis, Franz, aus Berlin.
9. Soltau, Walther, aus Berlin.
10. von Wedemeyer, Franz-Just, aus Schönrade.
11. Kempe, Georg, aus Oderberg i. M.
12. von Oelsen, Manfred, aus Vietnitz.

Unter-Sekunda.

1. Buttmann, Günther.
2. Cordua, Joachim.
3. Dehne, Ernst.
4. Döring, Hermann, aus Berlin.
5. Dornbusch, Arnold, aus Bralitz.
6. Erber, Siegfried, aus Wriezen.
7. Gimkiewicz, Kurt, aus Gnesen.
8. Guth, Arthur, aus Wriezen.
9. Herrmuth, Ernst.
10. Heymann, Ernst, aus Berlin.
11. Jancke, Benno, aus Eberswalde.
12. Itzig, Max, aus Berlin.
13. von Kameke, Karl-Otto.
14. Köhler, Georg.
15. Kolasius, Helmuth.
16. Lewy, Rudolf, aus Steinbeck.
17. von Mocki, Bruno, aus Berlin.
18. von der Osten, Hans, aus Stralsund.
19. Raschdorff, Max.
20. Schultze, Kurt.
21. Veit, Hans.

Ober-Tertia.

1. Ball, Alfred, aus Berlin.
2. Berger, Rudolf, aus Liebenwalde.
3. Brendemühl, Otto.
4. Dornbusch, Walther, aus Bralitz.
5. Eckolt, Gustav, aus Berlin.
6. Eitig, Wilhelm, aus Berlin.
7. Elösser, Wilhelm, aus Friedeberg.
8. Graf Finck von Finckenstein, Christoph, aus Reitwein.
9. Flachs, Siegfried, aus Falkenberg i. M.
10. Jahn, Werner.
11. Kellner, Karl.
12. Kessler, Kurt.
13. Klehmet, Wilhelm.
14. Koopmann, Adolf.
15. Lewy, Erich, aus Steinbeck.
16. Löwenthal, Edwin, aus Berlin.
17. Matthiolius, Leopold, aus Wriezen.
18. Mengel, Herbert, aus Jarchow.
19. Meyer, Walther, aus Wriezen.
20. von Oelsen, Peter, aus Vietnitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

21. Reibedanz, Willibald, aus Charlottenburg.
22. Rosenow, Siegmund, aus Berlin.
23. Schmidt, Fritz.
24. Schreiber, Kurt, aus Wannsee.
25. Schütz, Heinrich, aus Wriezen.
26. Schultze, Georg.
27. Stadion, Franz.

Unter-Tertia.

1. Brodtreiss, Alfred.
2. Eicke, Siegfried, aus Schierke.
3. George, Fritz.
4. Herbig, Götz.
5. Knötzelein, Erich.
6. Kühle, Wilhelm, aus Schöneberg.
7. Lebrenz, Emil.
8. Mannstedt, Otto, aus Reichenow.
9. Mayer, Wilhelm, aus Karlsbad.
10. Merten, Bruno, aus Stettin.
11. Rössler, Ernst.
12. Sablotny, Ewald.
13. Schilling, Wilhelm, aus Reichenow.
14. Schulz, Paul.
15. Seiler, Fritz.
16. von Weiher, Richard.
17. Zeidler, Erich, aus Alt-Glietzen.
18. Ziethe, Johannes, aus Pätzig.

Quarta.

1. Baillier, Wilhelm, aus Hohenwutzen.
2. Dittmann, Friedrich, aus Berlin.
3. Gropius, Werner.
4. Hahn, Friedrich, aus Berlin.
5. Hilgenfeld, Hans, aus Charlottenburg.
6. Hippenstiel, Walther aus Friedenau.
7. Kessler, Fritz.
8. Köhler, Ernst, aus Charlottenburg.
9. Kretschmer, Karl.
10. Lohmann, Engelbert.
11. Lohmann, Matthias.
12. Munkel, Bodo.
13. Pohl, Fritz.
14. Rautenberg, Ludwig.
15. Sachs, Robert, aus Berlin.
16. Schultze, Ernst.
17. Schultze, Walther.
18. Walther, Kurt, aus Berlin.
19. von Wedemeyer, Werner, aus Schönrade.
20. von Weiher, Alfred.

Quinta.

1. Appelius, Friedrich, aus Berlin.
2. Bolle, Karl, aus Eberswalde.
3. Briesemeister, Werner,
4. Brümmer, Richard.
5. Buttmann, Johannes.
6. Guth, Herbert, aus Wriezen.
7. Kraut, Hermann, aus Berlin.
8. Mahlow, Erich, aus Wesendahl.
9. Mielenz, Kurt.
10. Mulert, Johann, aus Oderberg i. M.
11. Petzke, Wilhelm.
12. Quensel, Friedrich, aus Berlin.
13. Rautenberg, Adolf.
14. Reinert, Eberhard.
15. Schmidt, Hans.
16. Schmidt, Otto.
17. Schröder, Albert.
18. Seifert, Edgar, aus Schiffmühle.
19. Tessler, Hans, aus Pinnow.
20. Ulrich, Hermann.
21. Zesch, Karl.

Sexta.

1. Beutler, Theodor.
2. Brähmer, Hans, aus Westend.
3. Dornbusch, Martin, aus Bralitz.
4. Fechner, Erdmann.
5. Fiehn, Karl.
6. Geier, Martin.
7. Haberlandt, Konrad.
8. Hager, Hans.
9. Hoffmann, Joachim, aus Kreuz.
10. Jahn, Konrad, aus Falkenberg i. M.
11. Kauffeldt, Kurt.
12. Kunde, Hans.
13. Lichtenberg, Otto, aus Falkenberg i. M.
14. Löhe, Karl.
15. Mulert, Martin, aus Oderberg i. M.
16. Pohl, Paul.
17. Putzig, Günther.
18. Raschdorff, Friedrich.
19. Rauh, Klaus.
20. Ruderisch, Walther.
21. Schröter, Hugo.
22. Schultze, Ulrich.
23. Sieg, Hugo, aus Bruchwalde.
24. Sommer, Ernst.
25. Sprung, Fritz.
26. Tessler, Ernst, aus Pinnow.
27. Tessler, Kurt, aus Pinnow.
28. Wedel, Ernst, aus Neu-Barnim.
29. Wetzel, Erich.
30. Zierach, Walther, aus Pechteich.

Vorschule.

Septima.

1. Adrian, Erich.
2. Feldhahn, Julius, aus Niederwutzen.
3. von Grabowski, Richard.
4. Gropius Paul.
5. Hager, Wolfgang.
6. Joseph, Fritz, aus Berlin.
7. Koschenz, Erich.
8. Meinert, Walther, aus Ortwig.
9. Pfannschmidt, Karl, aus Cöthen i. M.
10. Reissmann, Joachim.
11. Schmidt, Günther.
12. Schönlicht, Martin, aus Berlin.
13. Schultze, Robert.
14. Schulz, Hans.
15. Sommer, Paul.
16. Thilo, Valentin.
17. Wetzel, Hans.

Octava.

1. von Busse, Rolf.
2. Hesse, Karl.
3. Lindner, Ernst.
4. von Pappritz, Fritz-Günther.
5. Thilo, Heinrich.
6. Weber, Friedrich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf